



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 209/13

Federführung:

FB Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeitung:

Andreas Thoß

Datum:

03.06.2013

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

19.06.2013

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Bericht zur Jugendarbeit der Feuerwehr Ludwigsburg

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen:

Mitteilung:

Thema: Sachstandsbericht zur Jugendarbeit

Die Betrachtung der Personalentwicklung in der Feuerwehr über die vergangenen zehn Jahre seit Bestehen der Jugendfeuerwehr zeigt, dass die Jugendarbeit die einzig verlässliche Basis der Nachwuchsgewinnung und somit auch der Nachwuchssicherung der Feuerwehr darstellt. Bereits im Brandschutzbedarfsplan 2007 wurde gefordert, deutliche Schwerpunkte auf die Jugendarbeit zu legen. Dies wurde in den vergangenen Jahren durch verschiedene Projekte und strukturelle Veränderungen getan.

2012 wurden erstmals mehr Kameradinnen und Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen, als es Abgänge aus dem aktiven Dienst gab. Bis heute wurden bisher insgesamt 62 Kameradinnen und Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen, davon 5 in 2013.

Dieser Sachstandsbericht beschreibt sowohl die wesentlichen Themen der Jugendarbeit aus den vergangenen Jahren als auch die Ist- Situation und nimmt zudem einen dezenten Blick in die Zukunft.

Ansprechen neuer Zielgruppen

Motiviert durch deutschlandweite Projekte wurde über die Beteiligung am Projekt: „GEHfit“ Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gezielt angesprochen. Ein erstes Platzieren der Feuerwehr als lohnendes Freizeitengagement ist hier gelungen. Durch die weitere Teilnahme an den Folgeprojekten von „GEHfit PLUS“ sollen nun die bestehenden Kontakte intensiviert sowie neue Kontakte aufgebaut werden.

Unter anderem aufgrund der demographischen Entwicklung muss sich auch die Jugendfeuerwehr wesentlich früher um Mitglieder bemühen. Daher müssen bereits Kinder ab 5-6 Jahren angesprochen werden.

Seit bestehen des Agenda-Diploms, der Lokalen Agenda Ludwigsburg, werden jährlich 2 Veranstaltungen mit dem Thema „Was tun wenn es brennt“ angeboten. Diese immer sehr gut

besuchten Veranstaltungen richten sich an Kinder im Alter zwischen 6-12 Jahren. Auch die jährliche Teilnahme am Kinderfest der Stadt Ludwigsburg soll versuchen Kinder für die Jugendfeuerwehr zu begeistern.

Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen im Rahmen des Unterrichts

Die Feuerwehr bietet den Kindertagesstätten und Schulen bei der Bearbeitung der Themen „Feuer und Brand“ die Möglichkeit zur Zusammenarbeit.

Hier wird das Angebot in Abstimmung mit den Fachkräften der jeweiligen Einrichtung bzw. Institution festgelegt.

Beteiligung an der verlässlichen Schulbetreuung

Im Rahmen eines Pilotprojektes mit dem Mörrike- Gymnasium Ludwigsburg wurde die Jugendarbeit im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen-Angeboten in den Bereich der verlässlichen Schulbetreuung ausgeweitet.

In Abhängigkeit von den Altersstufen konnten die Jugendlichen sich zum einen über das ganze Schuljahr in einer praktischen Jugendfeuerwehr-Gruppe engagieren oder zum anderen in einem sechs Wochen andauernden Projekt sehr intensiv mit den wissenschaftlichen und technischen Grundlagen, der Struktur sowie den Aufgabengebieten der Feuerwehr auseinandersetzen.

Die Resonanz war sehr hoch, die Beurteilung äußerst positiv. Die für beide Teilprojekte zugrunde liegenden Konzepte werden überarbeitet und weiteren Schulen angeboten.

Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr

In einem ersten Schritt wurde, nach Senkung des Mindesteintrittsalters für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr durch das Feuerwehrgesetz, das Mindesteintrittsalter in die Jugendfeuerwehr Ludwigsburg auf 10 Jahre abgesenkt. Die Möglichkeit zur Einrichtung von Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr soll nun auch in Ludwigsburg genutzt werden. Die Abteilung Hoheneck wird sich diesem Thema annehmen.

Es handelt sich um ein nicht „einfach“ umzusetzendes Projekt, da die sog. „Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr“ sowohl Angebote als auch Engagement über die eigentlichen Themen der Feuerwehr hinaus notwendig machen. So erfordert die Arbeit mit Kindern andere Themen und Schwerpunkte als sie in der Jugendfeuerwehr-Arbeit üblich sind. Nur so ist es möglich, das Interesse der Kinder und später Jugendlichen über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren aufrecht zu erhalten.

Erweiterung der Jugendarbeit in den Wettkampfbereich

Um die Abwechslung zu erhöhen und somit auch eine Attraktivitätssteigerung zu erreichen, wurde die Jugendarbeit in den Bereich der feuerwehrbezogenen Wettbewerbe erweitert. Erste Erfolge wie im Kreispokal 2013 sind bereits eingetreten.

Umstrukturierung der Jugendfeuerwehr

Die Jugendarbeit wurde bisher als „Insellösungen“ in den einzelnen Abteilungen der Feuerwehr Ludwigsburg betrieben. Im Sinne der intensiveren Konzentration auf die Jugendarbeit, den Möglichkeiten der Aufgaben- und somit Aufwandsbündelung sowie der Möglichkeit in größeren Gruppen zu agieren, wurden die einzelnen Jugendgruppen in zwei Großgruppen zusammengefasst:

Gruppe 1: Innenstadt II und III, Eglöshaus, Hoheneck, Pflugfelden, Oßweil

Gruppe 2: Neckarweihingen und Poppenweiler

Durch die entsprechende Auslegung der Terminplanung bleibt trotz der „zentralisierten“ Jugendarbeit genügend Zeit, um die Verbindung mit den Abteilungen aufzubauen, in denen die Jugendlichen später ihren Dienst versehen werden.

Zukunftsprojekte

Die Jugendarbeit der Feuerwehr konkurriert nach wie vor mit den anderen Organisationen und Vereinen. Es ist fraglich, ob die Anpassungen der Jugendarbeit ausreichen werden, den Personalbedarf der Feuerwehr auch zukünftig zu decken. Einen Weg, den wir weiter prüfen wollen, sind die Möglichkeiten der Kooperation mit Vereinen.

In den Ortsteilen Grünbühl und Sonnenberg wird sich die Feuerwehr über die Teilnahme an ortsteilbezogenen Festen präsentieren und altersübergreifend Nachwuchswerbung betreiben.

Durch die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ wird zurzeit ein stadtweites einheitliches, altersgruppenübergreifendes, Werbekonzept für die Nachwuchsgewinnung, entwickelt. Schwerpunkte werden hierbei die Entwürfe eines Werbe- und Informationsstandes sowie von Werbe- und Informationsschriften sein. Dieser Ausstattung soll bei allen Veranstaltungen der Feuerwehr selbst sowie bei allen weiteren Veranstaltungen, an denen die Feuerwehr teilnimmt, eingesetzt werden.

Mit dem Schwerpunkt „Jugendarbeit“ erhöht die Feuerwehr, durch ständige Erweiterung der Teilnahme an Veranstaltungen in Ludwigsburg, kontinuierlich ihre Präsenz in der Öffentlichkeit.

Der intensive Ausbau der Jugendarbeit als unverzichtbare Aufgabe kann mit den zur Zeit verfügbaren Ressourcen kaum geleistet werden. Ziel ist, wie bereits in anderen baden-württembergischen Städten durch die Bildung einer Stelle im Rahmen des Bundes-Freiwilligen-Dienstes schwerpunktmäßig die Jugendarbeit zu unterstützen.

Unterschriften:

Gerald Winkler

Andreas Thoß

Verteiler:

DI, DII, DIII, FBL 32, FBL 10, FBL 20